

Inklusion und der Beitrag der Erziehungshilfen

Notizen zum Parlamentarischem Gespräch der Erziehungshilfeverbände am 20.03.2014 im Bundestag, Berlin

Die Fachverbände der Erziehungshilfen (IGfH, EREV, BVkE und AFET) führen jährlich ein parlamentarisches Frühstück mit MdBs aus dem Ausschuss Familien, Senioren, Frauen und Jugend (FSFJ) durch. Der Zuspruch zum aktuellen Thema „Inklusion und der Beitrag der Erziehungshilfen“ war rege (siehe ebenfalls eingestellte Tagesordnung).

Herr Lehrieder (Vorsitzender des BT-Ausschusses FSFJ/CSU) hatte die "Schirmherrschaft" und begrüßte die Runde, an der für die IGfH Dr. Hans-Ullrich Krause (1. Vorsitzender) und Norbert Struck teilnahmen. Weitere anwesende Parlamentarier_innen waren:

- Dr. Carola Reimann (SPD/Fraktions-Vize für den Bereich FSFJ)
- Ulrike Bahr (SPD/Mitglied der Kinderkommission)
- Sönke Rix (SPD/jugendpolitischer Sprecher)
- Gülistan Yüksel (SPD)
- Svenja Stadler (SPD)
- Udo Schiefner (SPD)
- Markus Koob (CDU)
- Bettina Hornhues (CDU)
- Ingrid Pahlmann (CDU)
- Sylvia Pantel (CDU)
- Christina Schwarzer (CDU)

Die weitaus meisten Abgeordneten waren erst 2013 in den Bundestag gekommen.

Wichtige Punkte des Gespräches waren u.a.:

- Inklusion ist eine anspruchsvolle und dringend benötigte Gesamtperspektive, der aber noch viele Widerstände und unbewältigte Probleme entgegenstehen

- Inklusion ist eine anspruchsvolle und dringend benötigte Gesamtperspektive, der aber noch viele Widerstände und unbewältigte Probleme entgegenstehen
- Die "große Lösung" macht Sinn, auch wenn die Stimmungslagen gegenüber dem Inklusionsthema derzeit mancherorts zu kippen drohen
- Ein Bundesleistungsgesetz zur Eingliederung darf die große Lösung nicht torpedieren (weil die Kommunen sich Bundesgeld auch für junge Menschen erhoffen).
- Die Situation junger Volljähriger nach stationären HzE ist derzeit völlig unbefriedigend - hier gibt es dringenden Handlungsbedarf, der auch bei der Umsetzung der großen Lösung bedacht werden muss.

Herr Lehrieder (CSU) regte als Vorsitzender des BT-Ausschusses FSFJ und Schirmherr der Runde an, Fachgespräche unterhalb der Schwelle formeller Anhörungen des Ausschusses zu verschiedenen Themen zu führen. Er bat um eine Einigung unter den Fachverbänden zu Standards für die Umsetzung der großen Lösung. Im Nachgang zum Gespräch wurde festgehalten, dass zügig eine Nacharbeit und -information stattfinden soll

Einige Unterlagen der Veranstaltung, insbesondere eine kurze Positionierung „Inklusion und der Beitrag der Erziehungshilfen“ sind auf den Web-Seiten der Verbände herunter ladbar.